

Go for EDDI!

Am 25./ 26. April 2008 waren wir in einer Formation von 7 Flugzeugen (5 Ultraleicht, zwei Motorsegler) von Aschaffenburg EDFC nach Tempelhof EDDI unterwegs.

Routing Hinflug: Gelnhausen-Fulda-Herleshausen- Kyffhäuser-Köthen- Zwischenlandung in Dessau - Saarmund- Tempelhof über Whiskey1 und Whiskey2

1



Treffen am 25.04. um 0730. Der Tag ist noch jung...

2



Die Flieger stehen in Reih´ und Glied...

3



Alles OK!

4



Noch ist das Wetter ganz gut...

5



Alles startt gebannt, der Käpt´n fliegt von Hand...

6



Kurz vor Fulda wird es undurchsichtig.
Entscheidung: Zurück nach EDFC

9



Motorcheck und los geht es.

7



Mit langen Gesichtern harren wir der
telefonischen Wettervorhersage.

10



Ein Motorsegler geht an den Start.

8



Jetzt aber schnell! Ab 1400 haben wir
„Go Flight“

11



Gas rein, sobald der Vorfliegende
abgehoben hat.

12



Abflug. Wir sind endlich unterwegs!
Wir sind #2, Elvira fliegt mit Michael
vorneweg.

15



Regenschauer auf der Strecke.

13



Vor EDFG Gelnhausen. CAVOK ist das
nicht gerade...

16



Die Abraumhalde bei Neuho / Fulda

14



Nee, er ist nicht eingeschlafen. Er schaut
aufs GPS-Gerät.

17



Jetzt geht es Richtung Kyffhäuser...

18



Aha. Das da ist er.

21



Erstmal zur Tanke.

Leider hat Dessau insgesamt nur 200 Liter im Tank, die werden gerecht auf unsere sieben Maschinen verteilt.

19



Mitten in einem Regenschauer landen wir in Dessau.

22



Links der Türme von Dessau, als „One-Man-Show“ hilft er auch beim Tanken und kocht uns Kaffee...

20



Alles noch dran. Allerdings hat es etwas reingeregnet...

23



Wir verlassen Dessau so gegen 1600.

24



Wir sortieren uns für den Start.

27



Ab und zu müssen wir Regenschauer umfliegen.

25



Querabflug – Tschüss, Dessau!

28



Und nun ein Blick ins Cockpit...

26



Wir nehmen Kurs auf Berlin.

29



Als echter Berliner darf Jens natürlich in Tempelhof landen. So gehört sich das.

30



Berlin hat überraschend viel Wasser Drumherum.

33



Doch der Berliner Lotse schickt uns wegen IFR-Verkehr erstmal in einen ganz langen Gegenflug.

31



Über den Dächern von Berlin.

34



Wo ist der Platz? Elvira hat noch mal richtig Gas gegeben und verschwindet im Dunst...

32



„Platz in Sicht!“ ...

35



Im Endanflug auf die 27 R

36



Das ist Service: Ein Follow-Me Fahrzeug geleitet die Flugzeuge zur Abstellposition.

39



Elvira als unsere Organisatorin ist froh, daß alles so gut geklappt hat - und Michael hat jetzt seine Passagierflugberechtigung in der Tasche.

37



Geschafft! Der Einweiser (Gleichzeitig Fahrer des Follow-Me) hilft uns beim Rangieren.

40



Das Luftbrückendenkmal

38



Abendstimmung in EDDI um 1815. Vom EDDI-Lotsen gab es ein dickes Lob für Elvira für den hervorragend koordinierten Formationseinflug!

41



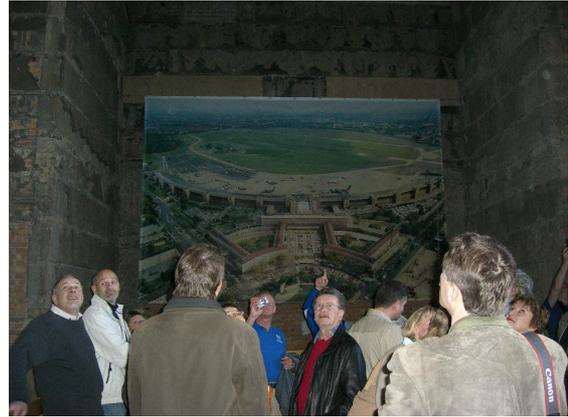
Auf in die Stadt. Wir haben alle einen Riesenhunger...

42



Die Abfertigungshalle.

45



Vor einem Schaubild des Flughafens.

43



Am nächsten Tag steht eine Führung auf dem Plan.

46



„Groß, größer, Größenwahn“ war die Devise...

44



Tempelhof wurde nie fertiggestellt und ist abseits der Trampelpfade „ewige Baustelle“.

47



Die Amerikaner hatten den Begriff „Ballsaal“ irgendwie mißverstanden...

48



Panoramablick vom Dach nach links.

51



..und nach rechts.

49



Ausschnittsvergrößerung. Da stehen sie, unsere treuen Fluggeräte...

52



Im Innenhof

50



Blick geradeaus...

53



...und von außen.

54



In den Katakomben gibt es alte Maschinen zu sehen. Das war damals „High-Tech“

57



1345 – nach der Führung geht es wieder an den Start.

55



Auf dem Gemälde sind bekannte Szenen und Personen der Luftbrücke dargestellt.

58



Traumwetter, kein Vergleich zu gestern...

56



Der Volksentscheid hat nichts genutzt - Tempelhof wird wohl leider geschlossen werden.

59



Routing Rückflug: Ausflug über Echo2 und Echo1 – Friedersdorf – Zwischenlandung in Oehna – Jena – Suhl – Aschaffenburg

60



Wieder folgen wir Elvira als #2 mit Transponder...

63



Leipzig rechts querab mit Blick auf das Völkerschlachtdenkmal...

61



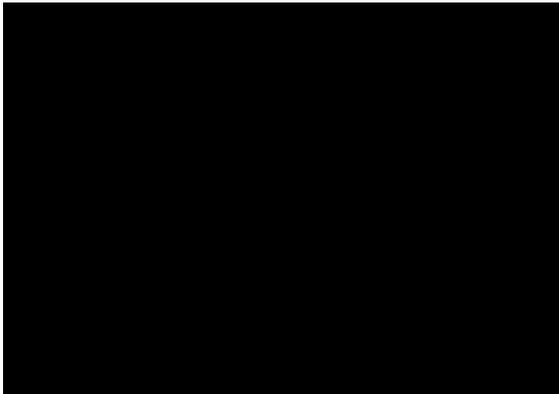
Es geht nach östlichem Kurs wieder nach Südwesten Richtung EDBO Oehna...

64



Ein Blick auf unsere „Minibar“ hinter den Sitzen – ist natürlich alles alkoholfrei!

62



Zu dumm: Vom selbstgemachten Kuchen in Oehna waren wir so begeistert, daß wir das fotografieren ganz vergessen haben....

65



Richtung Spessart leider alles grau in grau. ..

So um 1900 sind wir wieder glücklich,
aber „geschafft“ in Aschaffenburg
gelandet.

Es war ein tolles Fliegerwochenende, an
dem wir viel Erfahrung und
unvergeßliche Eindrücke sammeln
konnten.

Ganz besonderen Dank noch mal an
Elvira Rauch für die hervorragende
Organisation. Es ist nicht einfach, sieben
Flieger „auf einen Streich“ nach Berlin
und zurück zu bringen.

Wir freuen uns schon auf die nächste
Tour!

Bis dahin alles Gute
von der Crew der D-MOKE

Carsten Ambros

§

Jens Blinde

Fotos: Jens Blinde, Carsten Ambros
Bericht: Carsten Ambros